

FRÜHLING OHNE ENDE

Noch sind die Nächte kühl, aber der Obstbaum hat schon seine Blüten geöffnet. Ein Anfang ist gemacht. Die Entwicklung von der Blüte zur Frucht ist nicht mehr aufzuhalten. Gewiss, es kann noch allerhand passieren. Vielleicht wird es nicht ohne Verluste abgehen. Vielleicht könnte es noch einmal eine Frostnacht geben. Aber das Leben lässt sich nicht aufhalten. Der Baum treibt, treibt Blüten und Blätter – und wird so zu einem Symbol für Ostern. Denn Ostern heißt: Das Leben gewinnt.

Die Auferstehung Jesu ist mehr als ein Symbol. Sie ist Wirklichkeit, so real, wie der Tod real ist – und wie das Leben in diesem blühenden Baum wirklich ist und wieder neues Leben hervorbringt.

Leben ist immer im Werden. Das gilt auch für unser Leben. Und wohin zuletzt, nach 70 oder 80 Jahren?

Die Osterbotschaft ist klar: in einen neuen Anfang.

Nicht der Tod hat das letzte Wort, sondern die verwandelnde Kraft der Auferstehung.

Ein Baum blüht, zeigt Lebenswillen und Lebenskraft.

Ostern zeigt uns: Alles ist hineingenommen in diesen Erneuerungsprozess ohnegleichen, der Mensch, die Erde, die Natur.

Noch mehr – das Leben hat seit der Auferstehung Jesu eine andere Qualität bekommen. Ostern ist der Anfang einer Zukunft, in der Jesus Christus über einer dunklen Welt uns zusagt: „Ich lebe und ihr sollt auch leben.“

Ist das nicht ein Frühling ohne Ende?